

h.e.i.d.i.

Heimat entsteht in deinem Innern



Stuttgart, 10.11.2015. Eindrücke zur Aufführung, verfasst von Schülerinnen und Schülern der Klasse 4c der Wolfbuschschule Weilimdorf.

Erwartungen: Wir sind gespannt, wie aus einem Buch ein Theaterstück werden kann und ob sich die Geschichte im Vergleich zum Buch verändert. Unsere Gruppe erwartet auch, dass es spannend und lustig wird.

Inhalt: Heidi ist ein kleines Mädchen, das auf der Alm in den Bergen bei ihrem Großvater dem „Almöhi“ lebte, bis sie von ihrer Tante Dete nach Frankfurt geholt wurde. Dort freundet sie sich mit Klara, einem Mädchen, das im Rollstuhl sitzt an. Leider hatte Heidi in den Bergen weder lesen, noch schreiben, noch rechnen gelernt. Das bereitet Fräulein Rottenmeier, dem strengen Kindermädchen, das auch für Klaras Erziehung sorgt, viel Mühe.

Kritik: Sehr gut gefallen hat uns die Musik, die hat gut gepasst. Auch wie die Schauspieler das Stück vorgespielt haben. Etwas merkwürdig fanden wir, dass die Schauspieler immer auf Stühlen herum gefahren sind. Unsere Gruppe fand es nicht so gut, dass Heidi im Schlaf gesprochen hat. Nicht so gut war auch, dass man bemerken konnte wie sich die Schauspieler umgezogen haben. *Anni, Ina, Jana, Nadine, 4c*

Alle Viertklässler der Wolfbuschschule waren im JES Theater. Als wir hineingelassen wurden, war es stockdunkel. Das ganze Theater hatten wir für uns! Nun saßen alle. Es konnte losgehen. Mit einem „Flugzeuggeräusch“ begann es. Hauptpersonen waren Heidi, Klara, Klaras Vater, Öhi und Peter. Das Theaterstück war anders als im Buch. Die witzigsten Szenen waren für mich: 1. In den Bergen, als die Ziegen gesungen haben und 2. Am Ende, als Heidi sagte: „Ich mag Käse!“. *Simon, 4c*

Es war sehr schön. Was ich sehr gut fand, war als Heidi geschlafwandelt ist und zu uns hochgelaufen kam wie ein Zombi. Und was mir noch gefallen hat, war wie sie zu Beginn mit den Bürostühlen herum gefahren sind. Das war echt witzig! Empfehlung! 5 von 5 Sternen! *Ugur, 4c*

Inszenierung: *Klaus Hemmerle* Schauspiel und Musik *Prisca Maier, Franziska Schmitz, Sabine Zeininger, Nils Beckmann, Alexander Redwitz und Gerd Ritter*